

## Merkblatt Vernetzung und Biodiversität

---

Beiträge für Biodiversität und Vernetzung sind ein Teil der Direktzahlungen. Die Regionalkonferenz Oberland-Ost ist als regionale Koordinationsstelle RKS für die Umsetzung des kantonalen Vernetzungsprojekts zuständig. Für die Beratung in der Region Oberland Ost zuständig sind

- Claudia Schatzmann, Iseltwald; 079 562 70 41, [claudia.schatzmann@oberland-ost.ch](mailto:claudia.schatzmann@oberland-ost.ch)
  - Wolfgang Bischoff, Bern; 076 559 57 57, [mail@naturschutzloesungen.ch](mailto:mail@naturschutzloesungen.ch)
  - Joel Brühlhart, Inforama Hondrich, 031 633 80 66, [joel.bruehlhart@be.ch](mailto:joel.bruehlhart@be.ch)
- 

### Feuchtgebiete und Trockenstandorte (FG, TS)

- Vertrag mit der Abteilung Naturförderung (ANF) abschliessen (sofern noch nicht vorhanden).
- Alle FG/TS auf der LN als BFF anmelden (EXWI oder STFL), ebenfalls für die Vernetzung anmelden! Für die Bewirtschaftung gelten die Vertragsbestimmungen mit der ANF = V6 (ab 80% Anteil der Vertragsfläche an der GeolD-Fläche gelten diese automatisch für die gesamte Fläche).
- Ganze gleich bewirtschaftete Parzelle/Grundstück als BFF anmelden und die nicht als TS/FG deklarierten Teilflächen auf Qualität (Artenvielfalt) kontrollieren lassen (= BFF II in Stichtagserhebung anmelden.)

### Mähwiesen (EXWI, WIGW, UFWI, STFL)

- Alle spät gemähten, wenig produktiven Flächen (z.B. am Waldrand, sehr steil, schlecht erreichbar, etc.) als BFF anmelden (EXWI) und evtl. Qualität (Artenvielfalt) kontrollieren lassen (= BFF II in Stichtagserhebung anmelden.) Allenfalls Nutzungsvariante V4 (nur 1x Mähen ohne Herbstweide) wählen ⇒ Merkblatt.
- Prüfen, ob WIGW (Düngung mit Mist) oder EXWI (keine Düngung) ⇒ EXWI höhere Beiträge, wenn mit BFF II. An Waldrand und Gewässer ist auf einem 6m breiten Streifen sowieso keine Düngung möglich.
- An Waldrand und an Gewässer wenn möglich einen min. 6m breiten EXWI-Streifen ausscheiden oder eine min. 6m – max. 12m breite Uferwiese am Fliessgewässer ausscheiden (Schnittzeitpunkt frei, Weide erlaubt. Achtung: UFWI kann keine BFF II – Beiträge erhalten).
- Für neue EXWI und WIGW Nutzungsvarianten (V1-V6) überprüfen und entsprechend für jede Fläche wählen. Entsprechenden Rückzugsstreifen für Kleintiere einhalten ⇒ Merkblatt.
- V5 = Ätznutzung (1. Nutzung im Frühling als Weide) möglich in BZ I-IV auf EXWI und auf WIGW mit min. 50% BFF II - Anteil. Nutzungsvereinbarung mit ANF abschliessen (Formular an C. Schatzmann schicken).

### Extensiv genutztes Weideland und Vorsassweiden (EXWE)

- Alle ausschliesslich beweideten und nicht gedüngten Flächen als extensiv genutzte Weide EXWE anmelden (gedüngte Teilflächen in Stallnähe nicht einbeziehen).
- BZ I - IV: Bei Vorsassweiden prüfen, ob es möglich ist, sie als EXWI oder WIGW mit min. 50% BFF II anzumelden und Nutzungsvariante V5 mit Ätznutzung im Frühling einzurichten (s. oben).

### Bäume auf der LN: Obstbäume, Nussbäume und Laubbäume, in BZ auch Lärchen und Föhren

- Alle Hochstamm-Feldobstbäume als BFF-Elemente anmelden (HOFO: Äpfel, Birnen, Kirschen, Pflaumen, Zwetschgen, Quitten, Edelkastanien, Wildobstarten ⇒ Merkblatt). Nussbäume separat anmelden (922).
- Falls min. 20 HOFO + Nussbäume auf dem Betrieb und 10 davon in einer „Hostett“ stehen (max. Abstand 30m zw. den Bäumen) überprüfen, ob BFF II möglich ist ⇒ Merkblatt.
- Baumbestand verjüngen/ergänzen/ersetzen: ⇒ Pflanzbeitrag über Landschaftsqualität 160.- Fr./Baum (max. 20 Bäume). HOFO + Nussbäume zu einer „Hostett“ mit min. 10 Bäumen ergänzen ⇒ Ziel BFF II
- Alle grösseren Einzelbäume (Laubbäume wie Esche, Ahorn, Birke, Linde, etc.) und in den BZ auch Lärchen und Föhren auf der LN als BFF-Elemente anmelden (EBBG: 1 Baum = 1 Are; Baumreihen: nicht mehr als 1 Baum pro 10 Meter.) ⇒ Alle Bäume auch in der Landschaftsqualität anmelden!

### Hecken, Feld- und Ufergehölze

- Prüfen, ob sich um die Hecke/das Gehölz ein Krautsaum (min. 3m, max. 6m) einrichten lässt. Bewirtschaftung wie EXWI/EXWE, aber mit markant höherem Beitrag ⇒ Merkblatt.
- Am Stichtag Hecke mitsamt Krautsaum (= 1 Fläche) als HEUF/K anmelden ⇒ BFF II – Beitrag sehr hoch.

### Anteil der BFF an der LN

- Weniger als 10% BFF-Anteil: Im regionalen Vergleich (Oberland-Ost) ist dies unterdurchschnittlich. Prüfen, ob/wie der Anteil auf 12 – 15 % erhöht werden kann.

### Qualitäts-Kontrolle ⇒ BFF II

- Qualität der ökologischen Ausgleichsflächen kontrollieren lassen (⇒ bei Stichtagserhebung BFF II ankreuzen! 90.- Fr. Beitrag der Region an Erstkontrolle).

Weitere Informationen und Unterlagen auf [www.oberland-ost.ch](http://www.oberland-ost.ch) → Aufgaben → Landschaft

## Biodiversitätsförderbeiträge nach DZV 2024

Biodiversitätsförderflächen Typ	Kultur Code BLW	Qualitätsstufe I / BFF I Fr./ha oder Baum				Qualitätsstufe II / BFF II <sup>4</sup> Fr./ha oder Baum					Vernetzung V Fr./ha od. Baum	Natur- und Heimatschutz- gesetz	
		TZ	HZ	BZ I + II	BZ III + IV	TZ	HZ	BZ I + II	BZ III + IV	SöGe	Alle Zonen		
<b>Wiesen und Weiden</b>													
Extensiv genutzte Wiese	611	780	560	300		1920	1840	1700	1100		1000	Kantonale Beiträge möglich für Biotopinventarflächen, Flächen in kantonalen Naturschutzgebieten und für Artenschutz.	
Wenig intensiv genutzte Wiese	612	300				1540	1470	1360	1000				
Streufläche	851	1440	1220	860	680	2060	1980	1840	1770				
Extensiv genutzte Weide	617	300				700					500		
Waldweide	618												
Uferwiese	634										1000		
Artenreiche Grün- und Streuflächen im SöGe <sup>1</sup>	931									150			
<b>Acker</b>													
Ackerschonstreifen		2300									1000		
Buntbrache	556	3800											
Rotationsbrache	557	3300											
Saum auf Ackerfläche	559	3300											
Nützlingsstreifen auf offener Ackerfläche <sup>2</sup>	572	3300											
Getreide in weiter Reihe		300									500		
<b>Dauerkulturen und Gehölz</b>													
Hochstamm-Feldobstbäume	921	13.50				31.50					5		
Kastanienbäume	923												
Nussbäume	922					2160						2840	
Standortgerechte Einzelbäume und Alleen	924												
Hecken, Feld- und Ufergehölze, inkl. Krautsaum	852									1000			
Rebfläche mit natürlicher Artenvielfalt	717					1100							
<b>Andere<sup>3</sup></b>													
Wassergraben, Tümpel, Teich	904												
Ruderalfläche, Steinhäufen, -wälle	905												
Trockenmauer	906												

<sup>1</sup> Nicht anrechenbar an den ÖLN

<sup>2</sup> Förderung nicht via BFF- sondern via Produktionssystembeiträge PSB

<sup>3</sup> Anrechenbar an den ÖLN, keine BFF und V-Beiträge

<sup>4</sup> Für Wiesen und Weiden auf Trockenstandorten/Feuchtgebieten Vertrag mit der ANF abschliessen und für Vernetzung anmelden. Bewirtschaftung (inkl. Schnittvarianten) gemäss Vertrag mit der ANF.